
... damit das System läuft – die
Rolle von Staat, Notenbanken und
Investoren

Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld

Walter Eucken Institut und Universität Freiburg

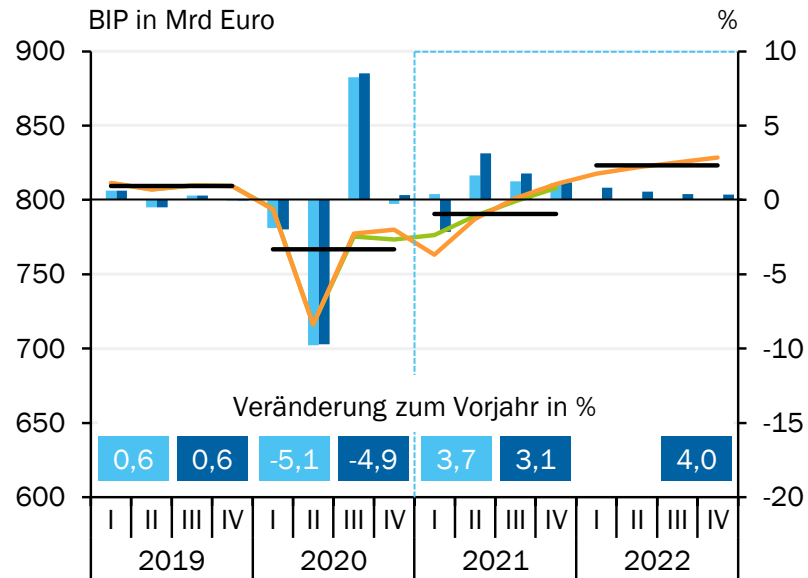
Essen, 17. September 2021

21
—
22

Konjunktur

Prognose des Sachverständigenrates vom März 2021

Entwicklung des BIP

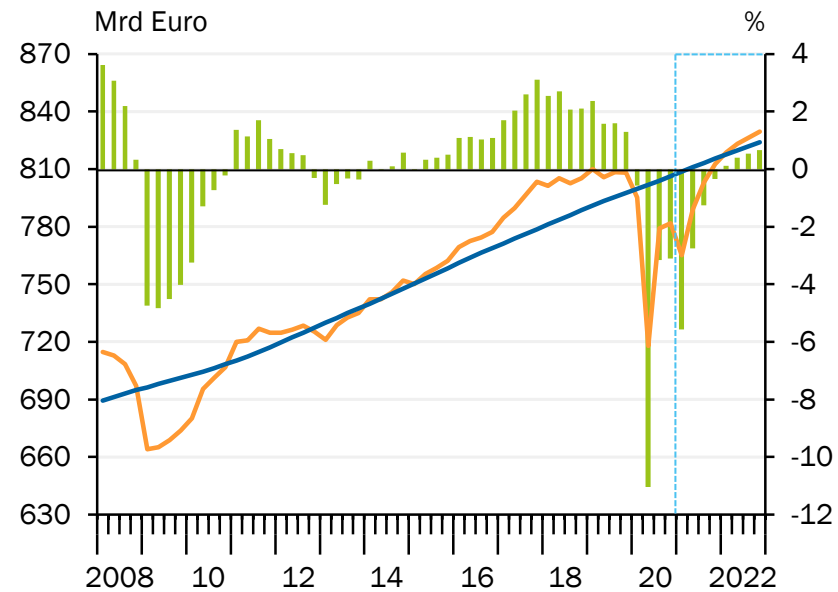


Verkettete Volumenwerte: — JG 2020
 — Niveau — Jahresdurchschnittliches Niveau
 Veränderung zum Vorquartal (rechte Skala):
 ■ JG 2020 ■ Aktuelle Prognose
 □ Prognosezeitraum

Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 21-168

Produktionspotenzial und Produktionslücke

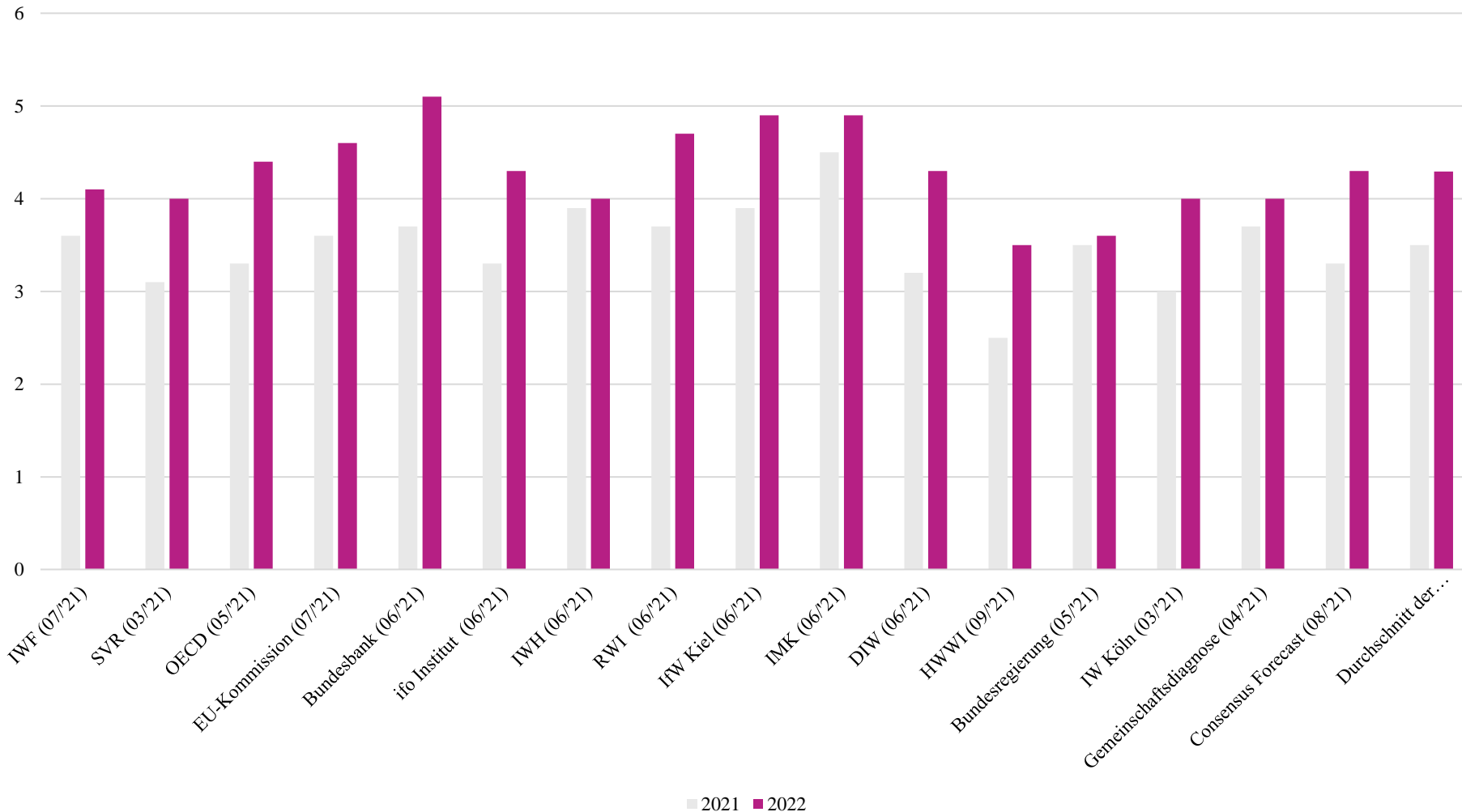


— BIP — Produktionspotenzial
 ■ Produktionslücke (rechte Skala)
 □ Prognosezeitraum

Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 21-168

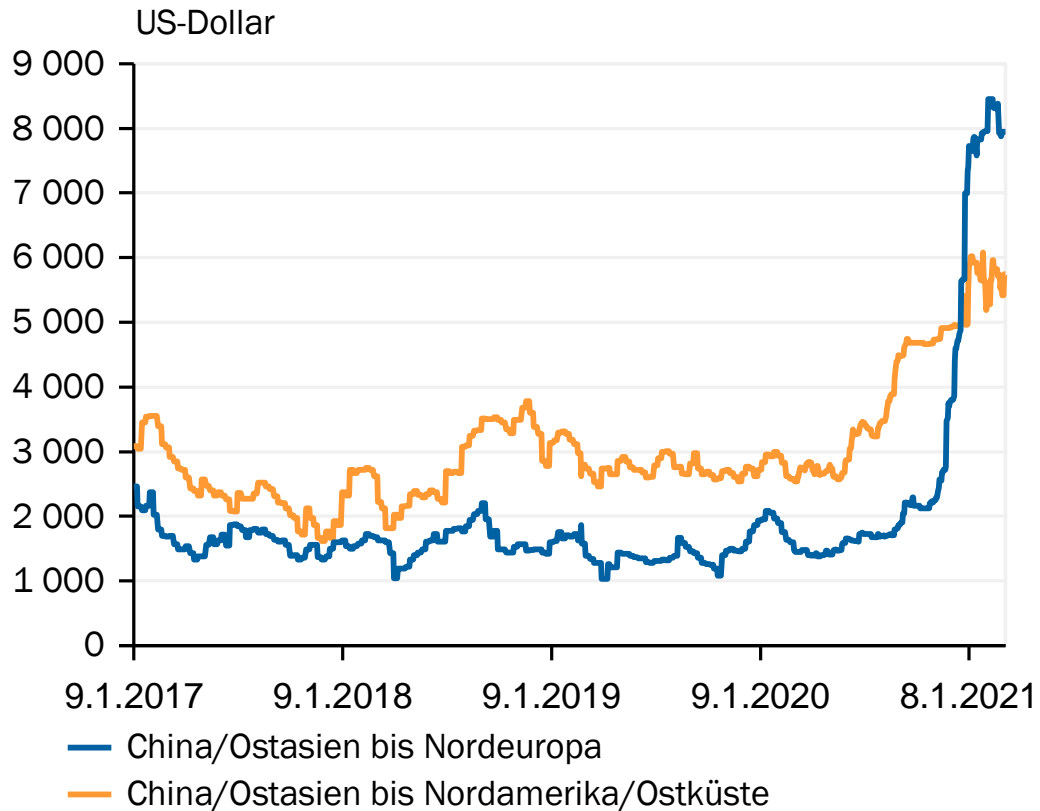
Prognosen verschiedener Institute



Wachstumsprognosen für Deutschland (Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts in %)

Inflationsumfeld und Renditen

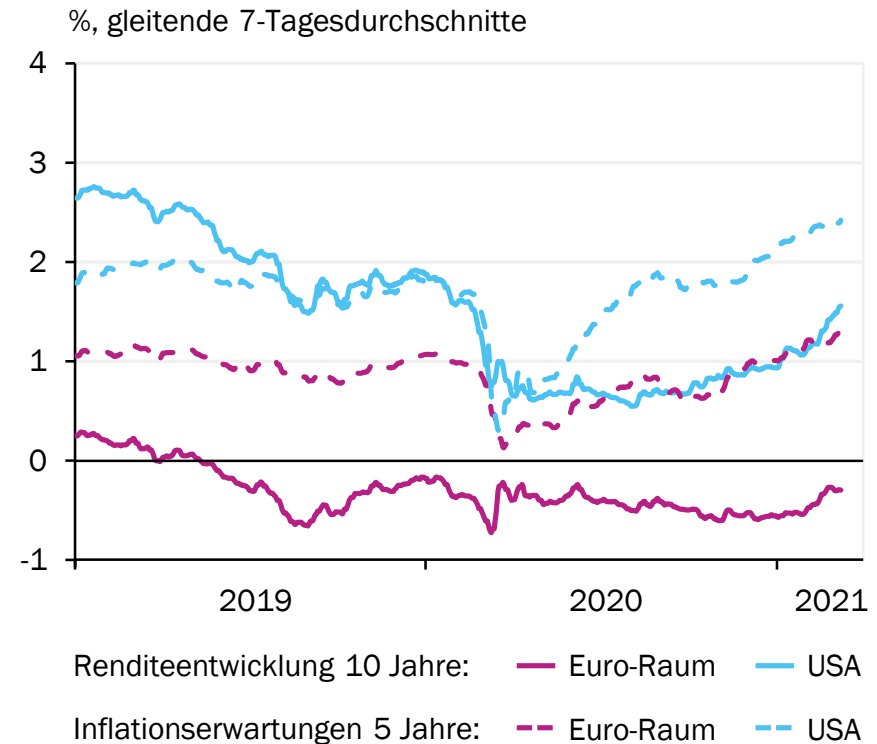
Frachtkosten vervierfachen sich



Quelle: Freightos

© Sachverständigenrat | 21-105

Renditeentwicklung und Inflationserwartungen Euro-Raum und USA

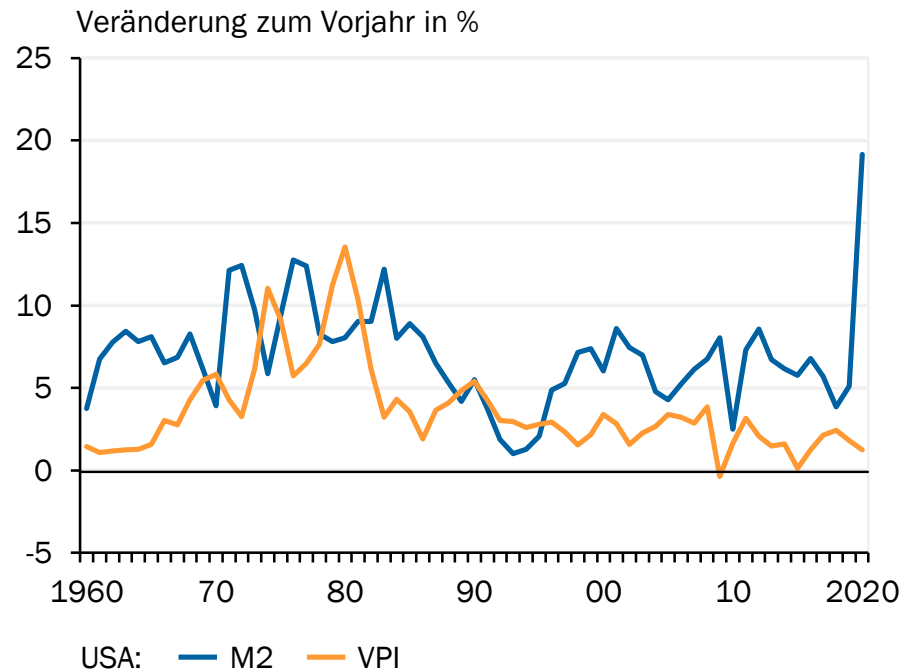


Quellen: EZB, FRED, Refinitiv Datastream

© Sachverständigenrat | 21-169

Caveats zur Inflation

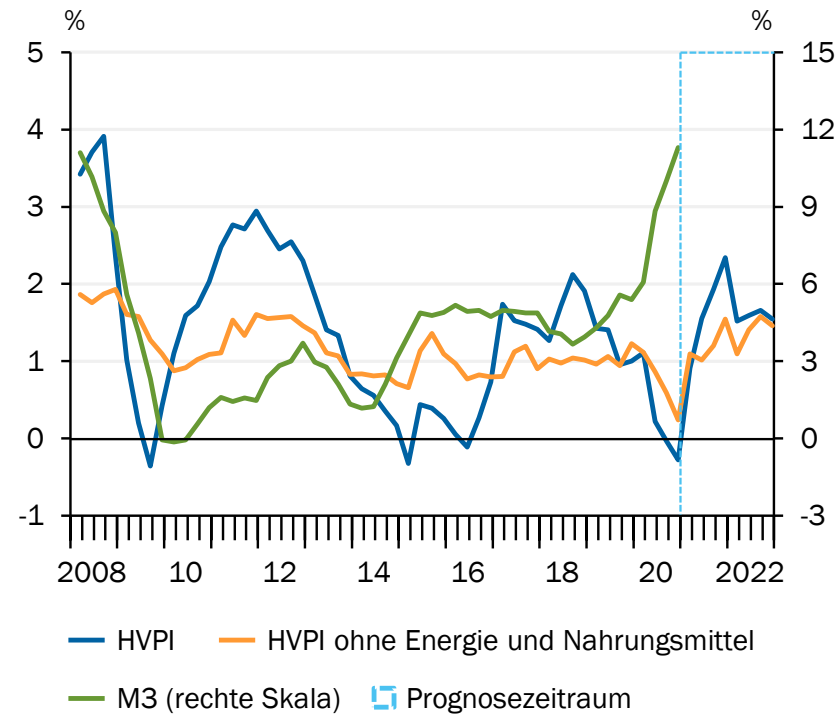
Anhaltend zweistelliges Geldmengenwachstum ging in der Vergangenheit mit hoher Inflation einher



Quelle: FRED

© Sachverständigenrat | 21-169

Inflationsanstieg nicht zuletzt aufgrund von Basiseffekten erwartet
Veränderung zum Vorjahr



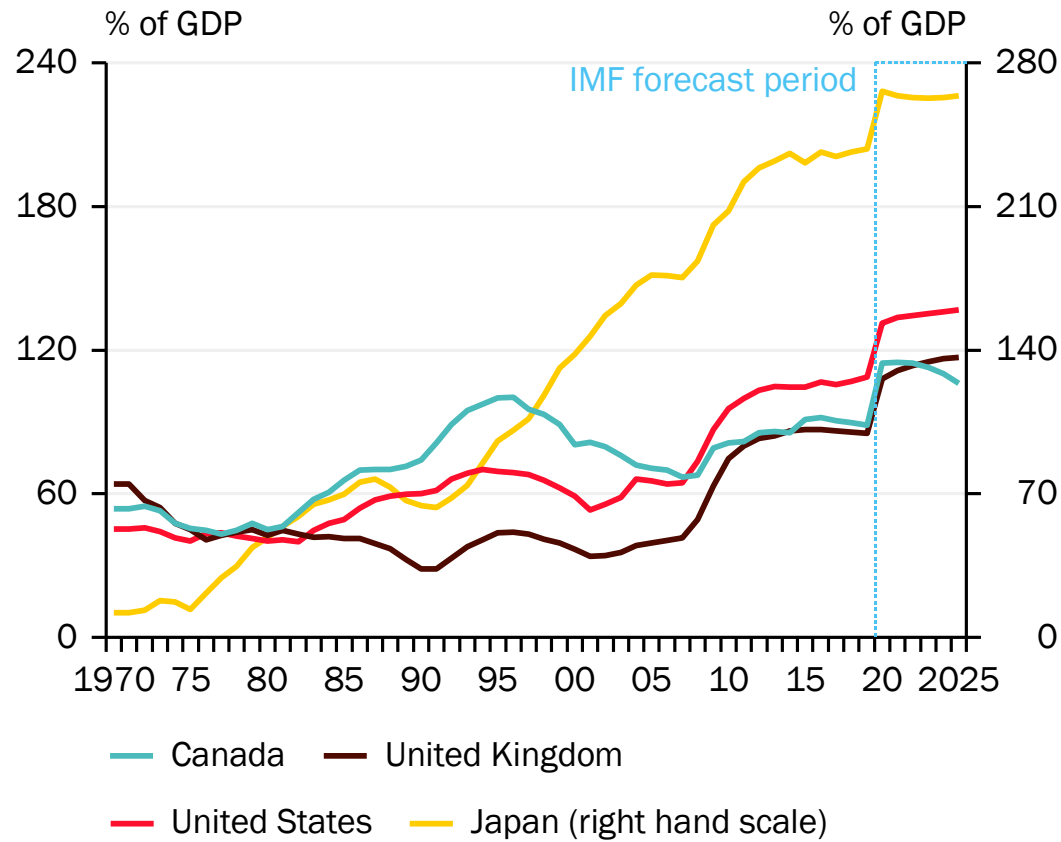
Quellen: Eurostat, EZB, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 21-100

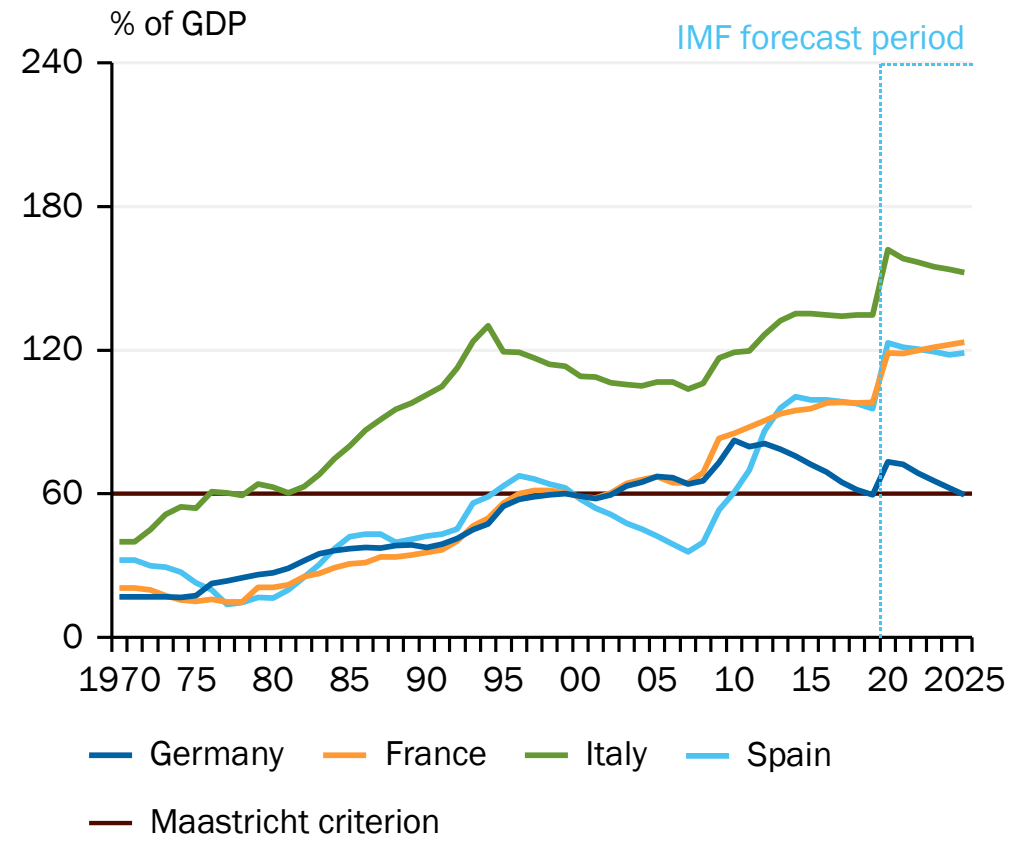
Die finanzpolitischen Eckwerte

Staatsverschuldung in ausgewählten Ländern

G7 excluding member states of the EMU



Largest member states of the EMU

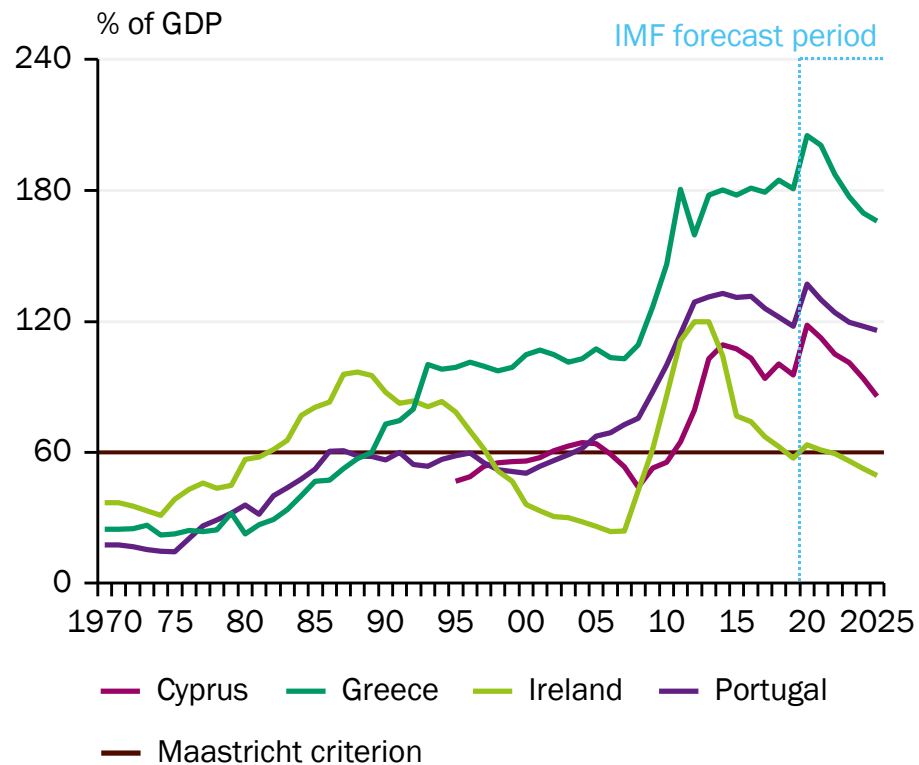


Sources: IMF, Mauro et al. (2015), own calculations

© Sachverständigenrat | 20-614

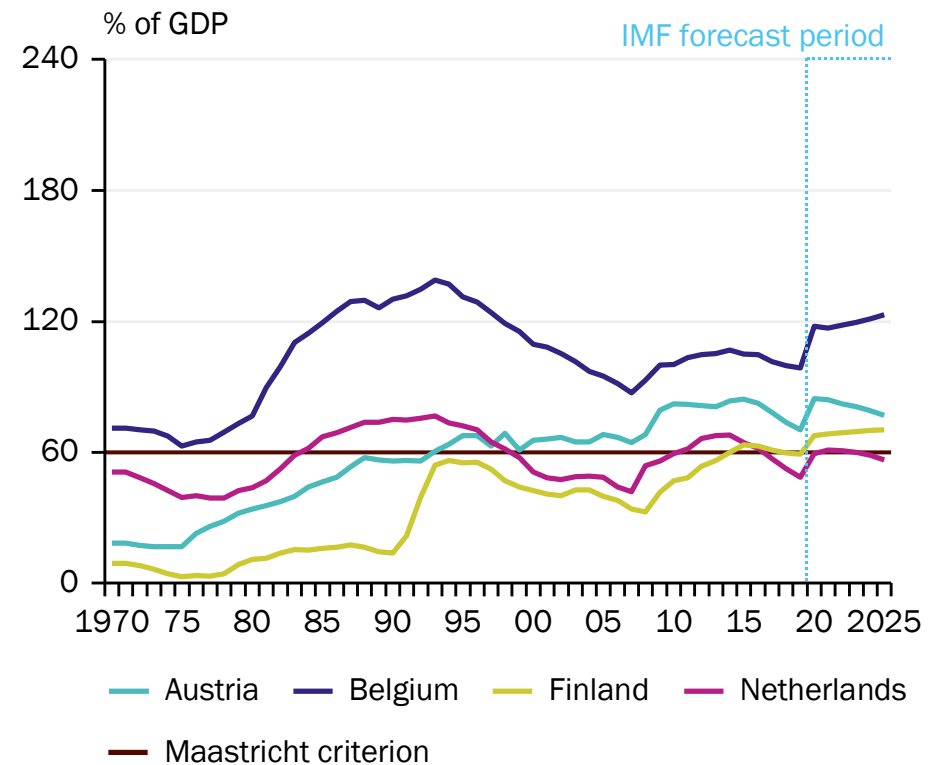
Staatsverschuldung in ausgewählten Ländern

Programme countries in the EMU excluding Spain



Sources: IMF, Mauro et al. (2015), own calculations

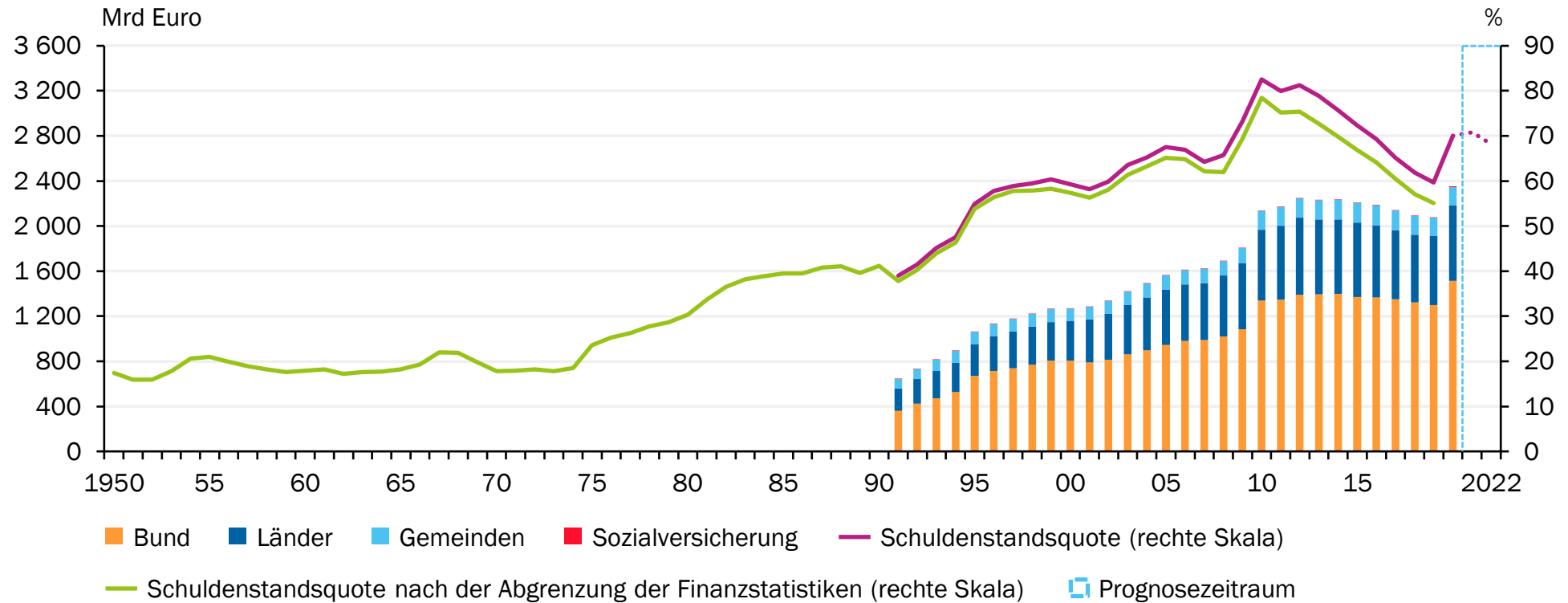
Other selected member states of the EMU



© Sachverständigenrat | 20-614

Staatsverschuldung in Deutschland

Schuldenstand in Deutschland

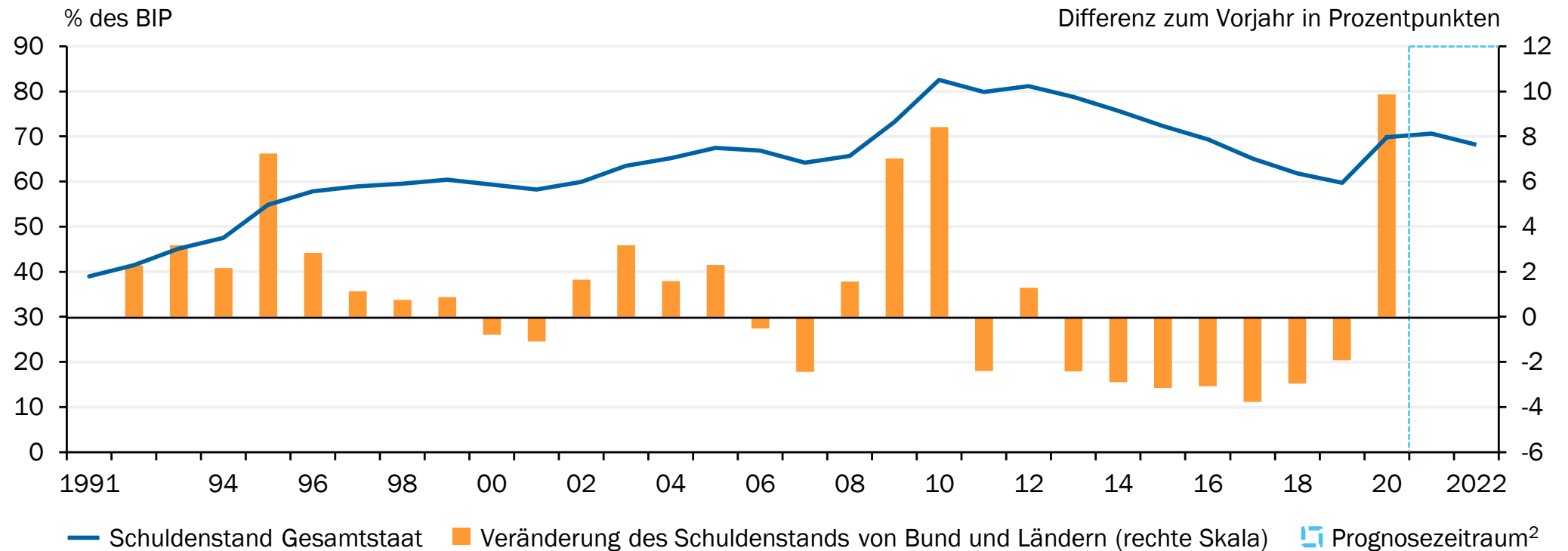


Quellen: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 21-209

Staatsverschuldung in Deutschland

Schuldenstand in Deutschland¹



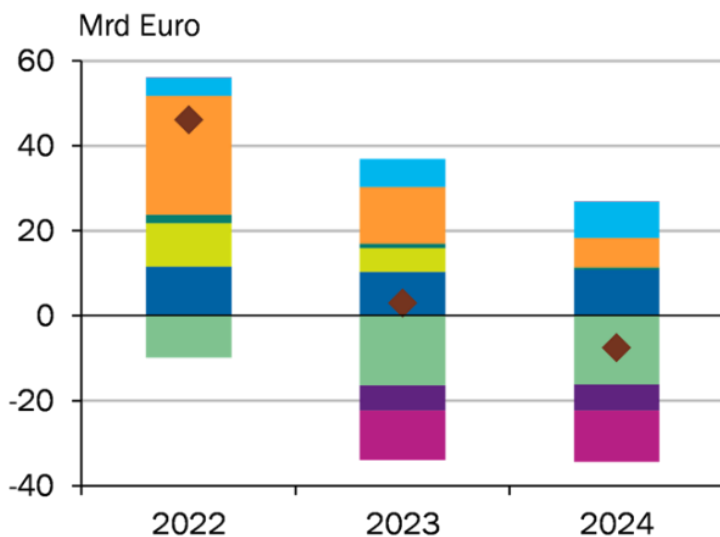
1 – Gemäß Maastricht-Abgrenzung. In Relation zum BIP. 2 – Prognose des Sachverständigenrates (Konjunkturprognose März 2021).

Quellen: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

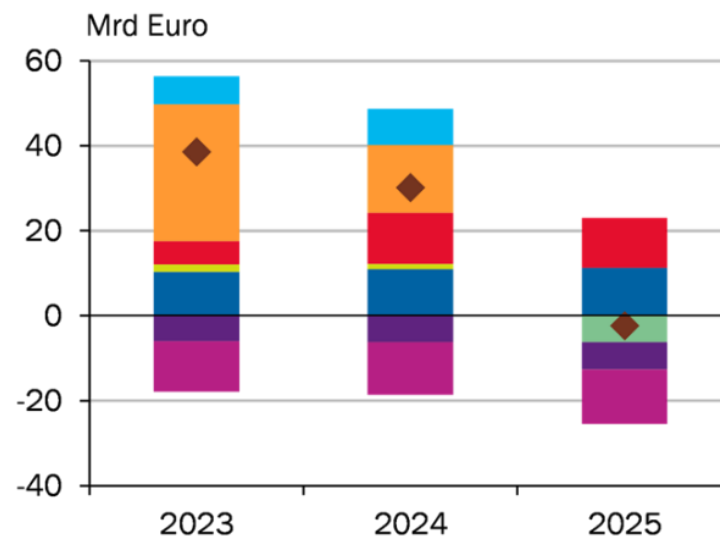
Spielräume des Bundes unter der Schuldenbremse

Finanzieller Haushaltsspielraum des Bundes in der mittleren Frist

Handlungsspielraum nach Planungen zum Stand Ende des Jahres 2020 mit Ausnahmeregelung von der Schuldenbremse für das Jahr 2021



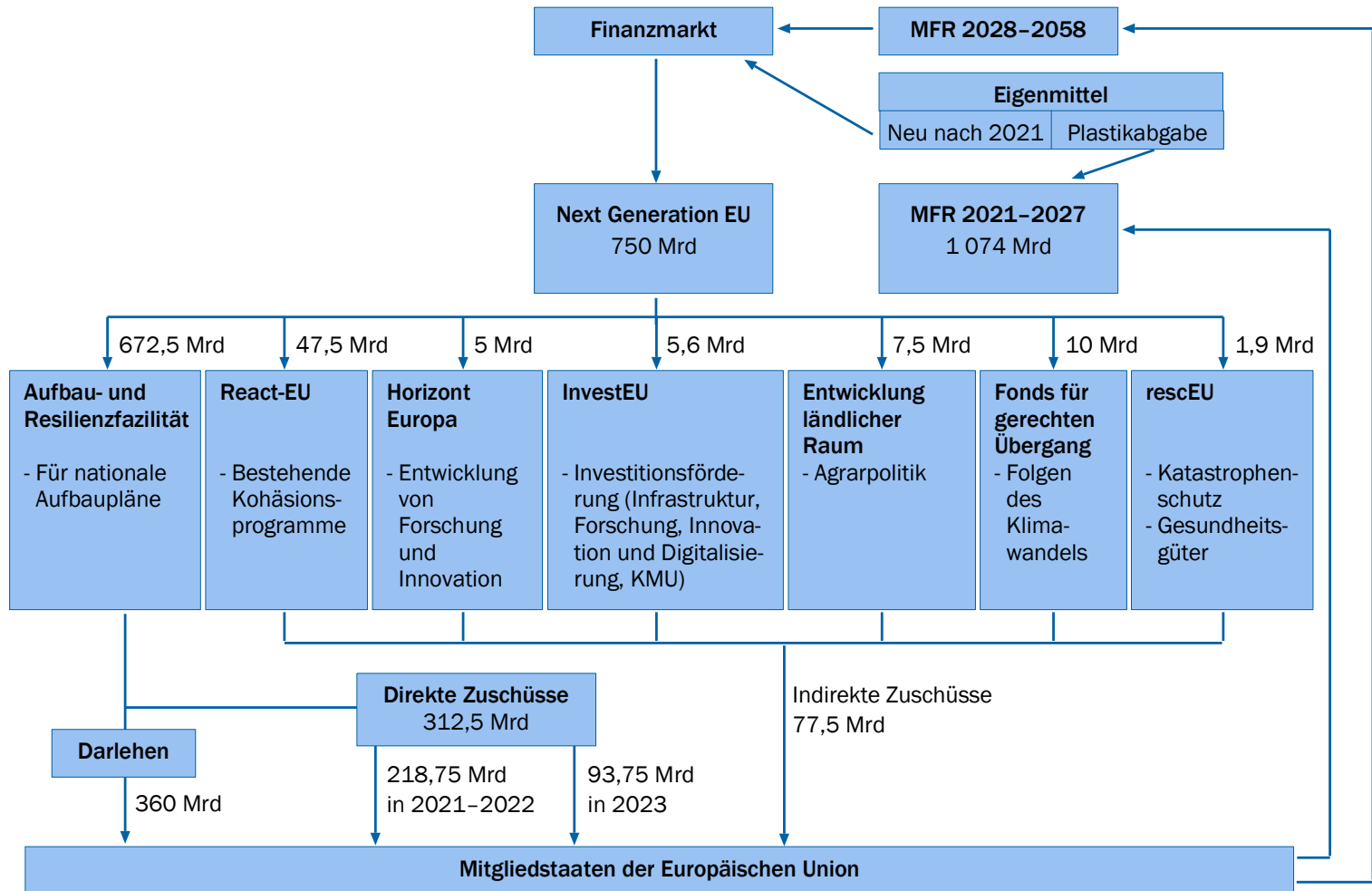
Handlungsspielraum nach dem Eckwertebeschluss der Bundesregierung im März 2021 mit Ausnahmeregelung von der Schuldenbremse für die Jahre 2021 und 2022



- Strukturkomponente^{1,2}
- Konjunkturkomponente^{1,3}
- Saldo finanzieller Transaktionen^{1,4}
- Nettokreditaufnahme
- Entnahme Asylrücklage
- Zinseinsparung⁵
- Zusätzlicher haushaltspolitischer Handlungsbedarf
- Veränderter Tilgungspfad unter Normalauslastung⁶
- Veränderter Tilgungspfad bei Mindesttilgung⁶
- Veränderter Tilgungspfad bei Höchsttilgung⁶
- ◆ Über Einnahmen hinausgehende Ausgaben die bei Einhaltung der Schuldenbremse finanziert werden können

Weiterentwicklung der EU

Aufbauplan der EU umfasst direkte und indirekte Zuschüsse sowie Darlehen (Euro)



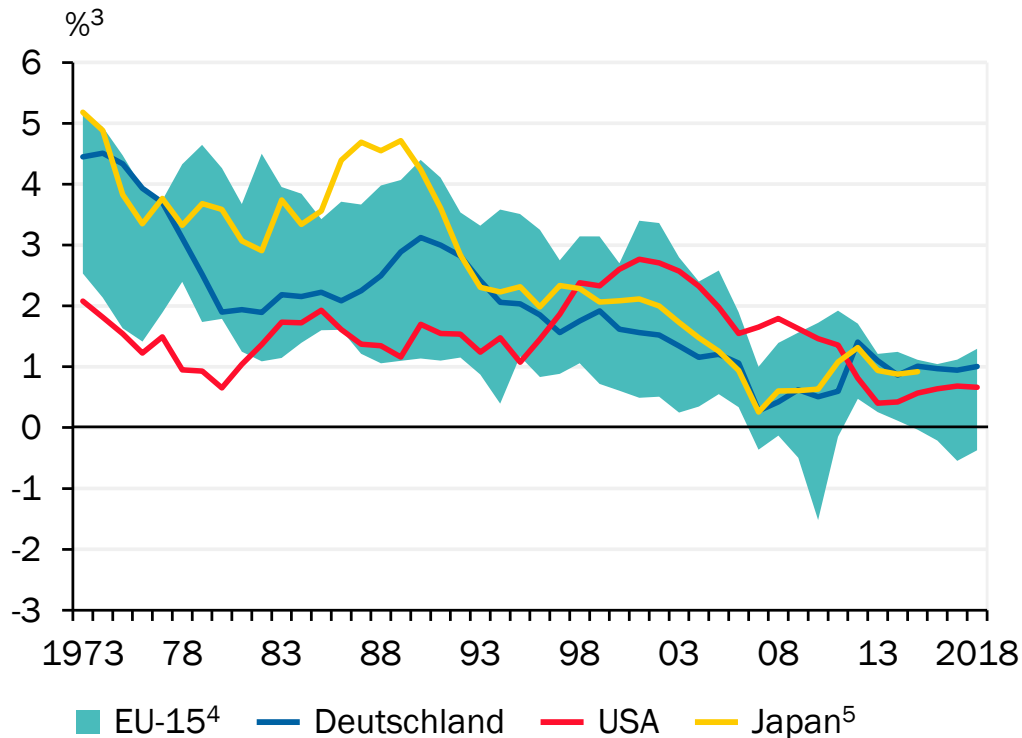
- Temporär eingerichteter Aufbaufonds
 - Möglichkeit zur gemeinsamen Krisenbewältigung und Erhöhung der Resilienz
 - Nicht ohne transparente Kompetenzverschiebung und entsprechenden Souveränitätsverzicht dauerhaft fortführen

Megatrends

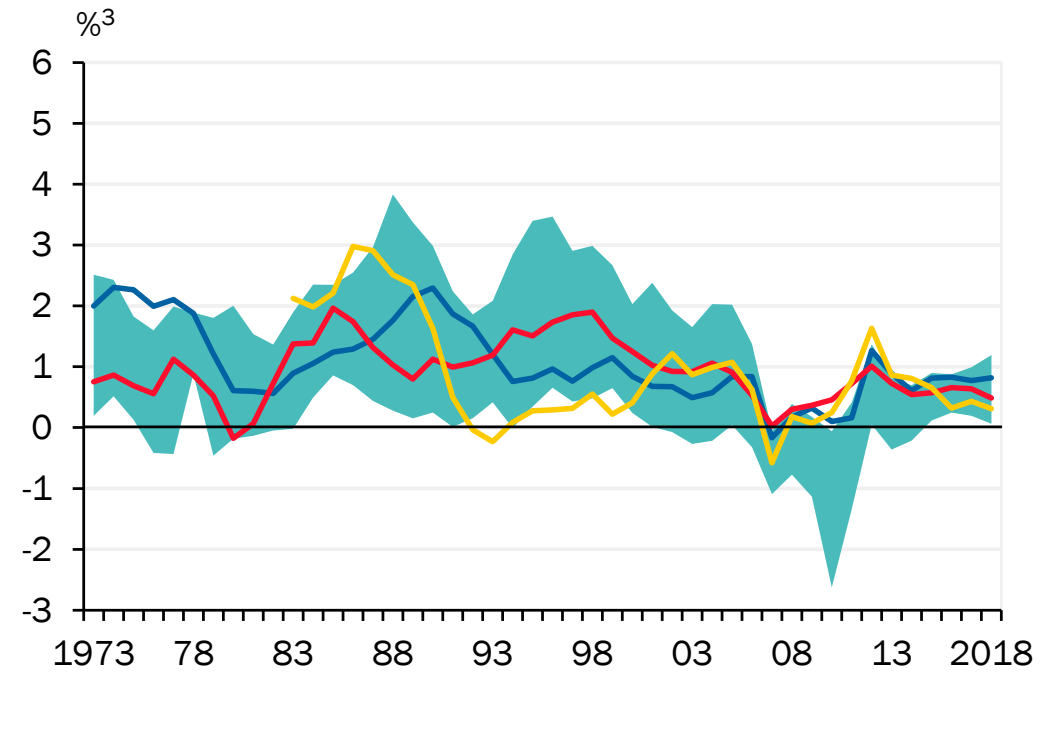
Rückgang des Produktivitätswachstums

Produktivitätswachstum im internationalen Vergleich

Arbeitsproduktivität¹
Gleitender 5-Jahresdurchschnitt²

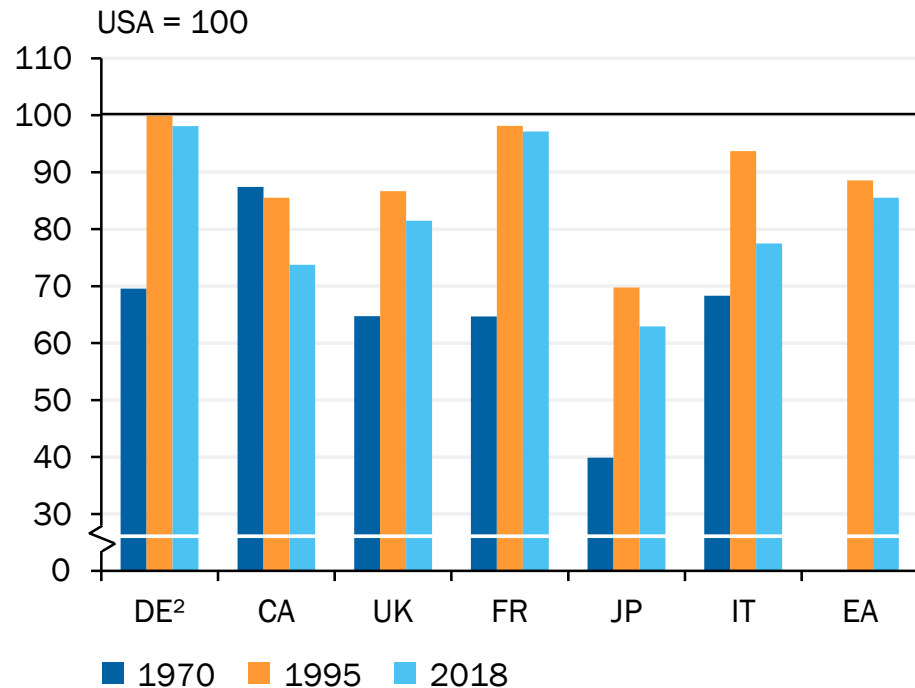


Totale Faktorproduktivität
Gleitender 5-Jahresdurchschnitt²

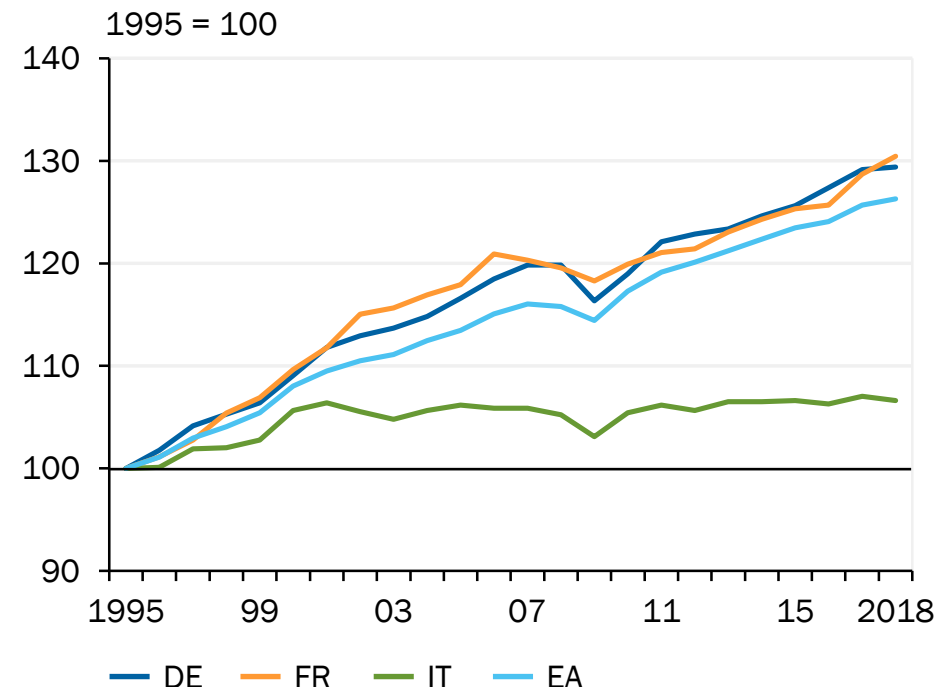


Rückgang des Produktivitätswachstums

BIP je Erwerbstätigenstunde relativ zu den USA



Reales BIP je Erwerbstätigenstunde



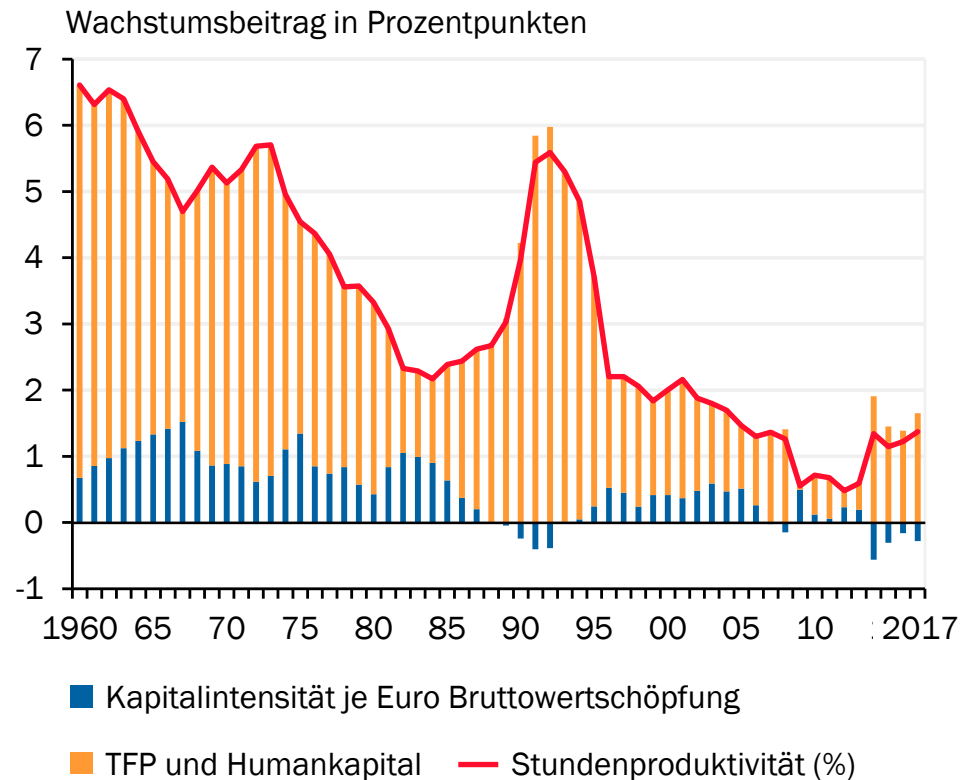
1 – DE-Deutschland, CA-Kanada, UK-Vereinigtes Königreich, FR-Frankreich, JP-Japan, IT-Italien, EA-Euro-Raum 19 (Daten ab 1995 verfügbar).

2 – 1970 früheres Bundesgebiet.

Quellen: Eurostat, OECD, eigene Berechnungen

Langfristige Herausforderungen

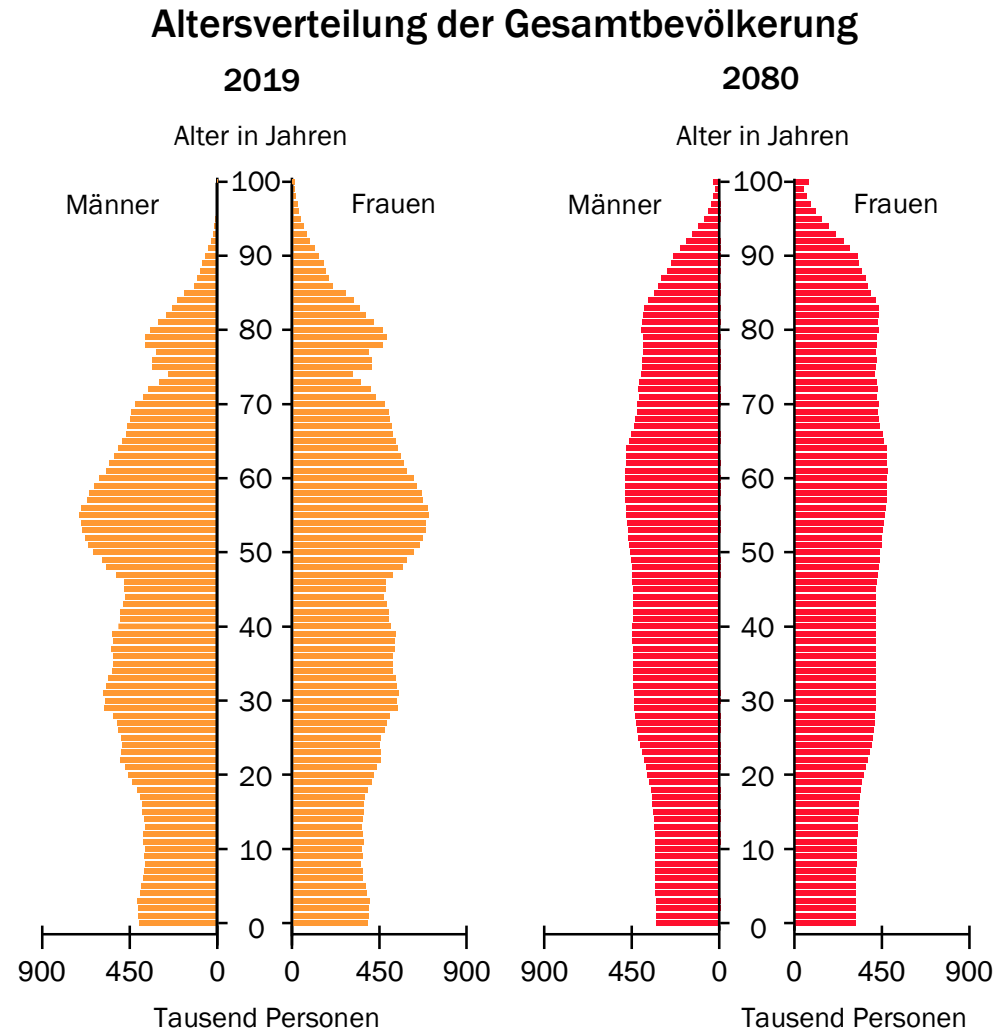
Wachstumszerlegung der Stundenproduktivität unter Einbeziehung indirekter Beiträge



Quellen: Feenstra et al. (2015), Penn World Table Version 9.1, eigene Berechnungen

- Langfristige Herausforderungen, aus denen auch Chancen entstehen können
 - Rückgang des Produktivitätswachstums
 - Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung

Demografie als langfristige Herausforderung



Quellen: Statistisches Bundesamt, Werdning (2020)

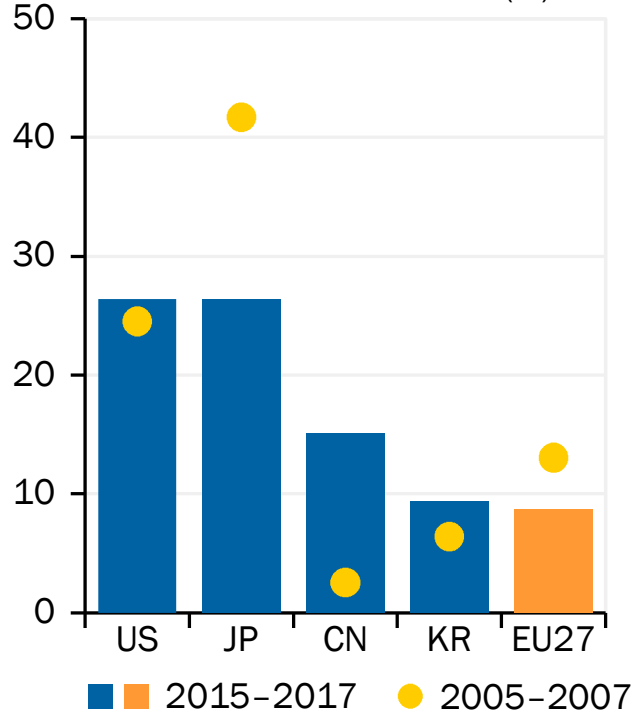
© Sachverständigenrat | 20-324

- Langfristige Herausforderungen, aus denen auch Chancen entstehen können
 - Rückgang des Produktivitätswachstums
 - Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung
 - Transformation hin zu klimaneutraler Wirtschaft
 - Demografischer Wandel
- Stützungsmaßnahmen sollten Wandel hin zu langfristig wettbewerbsfähigen Strukturen nicht behindern
 - Kurzarbeit sollte für Weiterbildung genutzt werden

Innovation und Digitalisierung

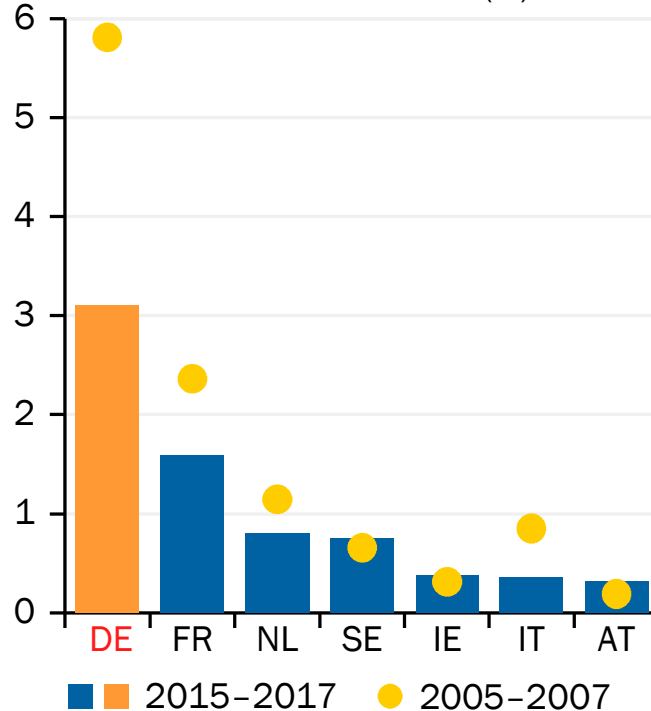
Top-5-Erfinderlande von Patenten mit Bezug zu KI

Anteil an allen KI-Patenten (%)



Sonstige Länder von Patenten mit Bezug zu KI

Anteil an allen KI-Patenten (%)



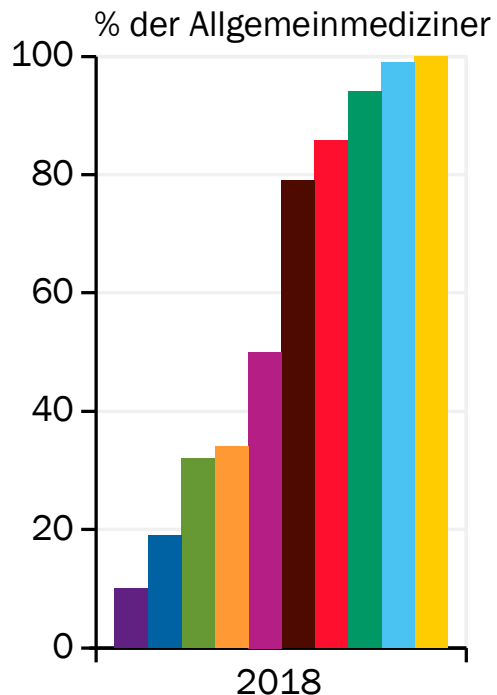
Quellen: OECD, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 20-518

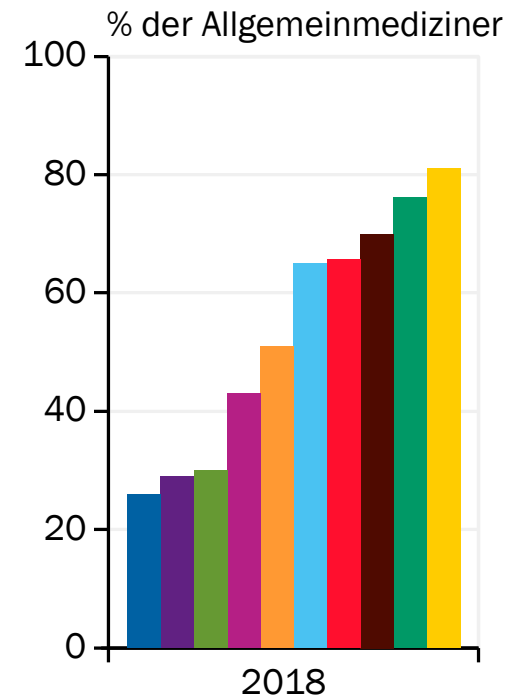
- Hohe Innovatorenquote in der IKT-Branche
- Technologische Spezialisierung Deutschlands nicht in digitalen Schlüsseltechnologien
- Bei **KI-Patenten** verlieren Deutschland und die EU an Boden

Diffusion digitaler Technologien

Kaum Nutzung elektronischer Rezepte



Geringe Nutzung elektronischer Patientendaten



Österreich Deutschland Italien Frankreich
Europäische Union Vereinigtes Königreich Norwegen
Niederlande Finnland Schweden

Quelle: Europäische Kommission

© Sachverständigenrat | 20-259

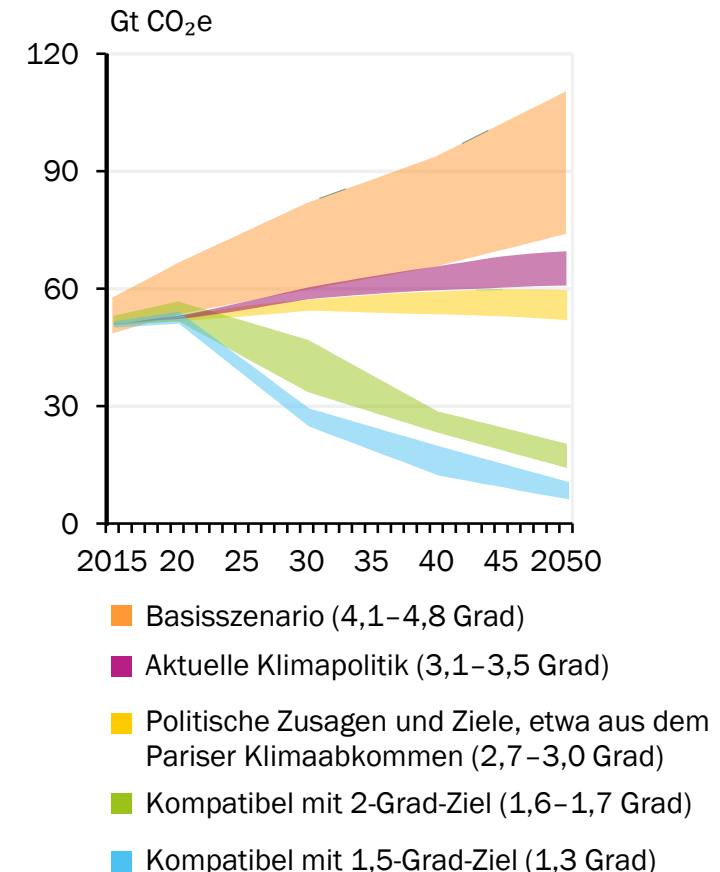
- Verhaltene Nutzung digitaler Schlüsseltechnologien in Unternehmen
 - Anhaltende Kluft zwischen KMU und großen Unternehmen
- Geringe Digitalisierung des **Gesundheitswesens** im europäischen Vergleich
- Digitale **öffentliche Verwaltung** unter dem EU-Durchschnitt
- Digitale Ausstattung an **Schulen** unter dem OECD-Durchschnitt

Industriepolitische Chancen: Klimaschutz

- Bedarf an emissionsarmen Technologien wird weltweit steigen
 - Neue Märkte entstehen
 - Neue Konkurrenten betreten alte Märkte
- Entscheidung über **Markteintritt**
 - „Wait and See“ vs. „First-Mover“
 - Politik hat darauf starken Einfluss

⇒ Welche Weichen können/sollten bereits **heute** gestellt werden?

Szenarien der globalen Treibhausgasreduktion



Ist-Zustand in Deutschland

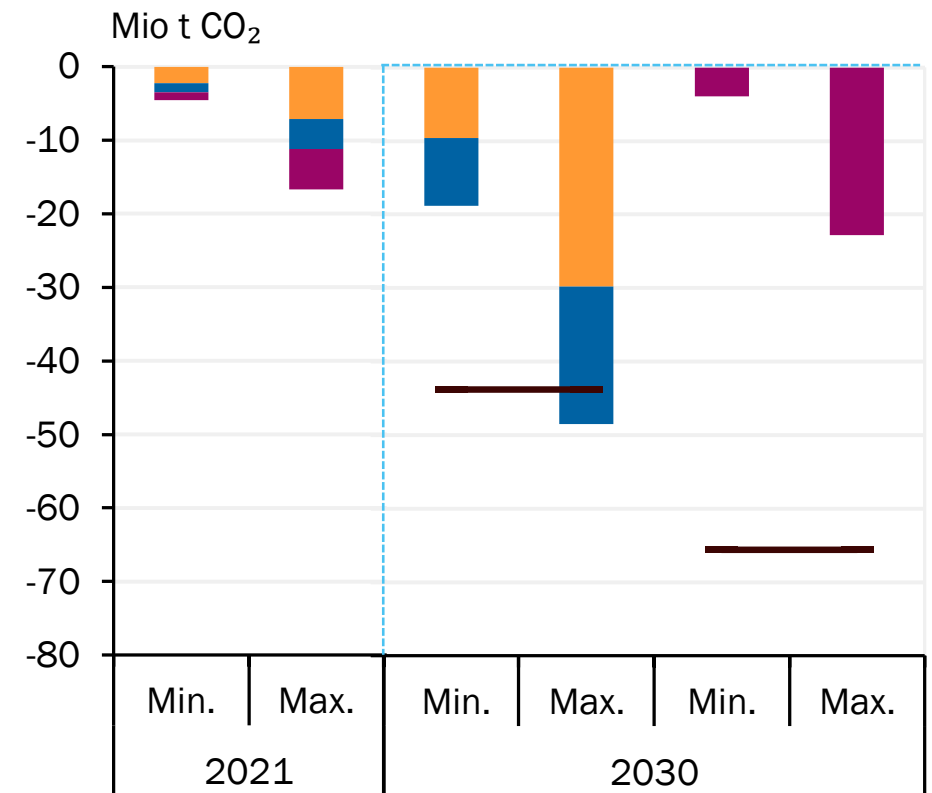
- **Hoher CO₂-Preis** im Jahr 2030 notwendig?
 - Für Wärme- und Verkehrssektor wären rund 110 bis 130 Euro/tCO₂ nötig

Minderung nach Sektoren (ohne Strom):

- HH ■ GHD ■ Verkehr ■ Fortschreibungszeitraum
- Sektorziele laut Klimaschutzplan 2050

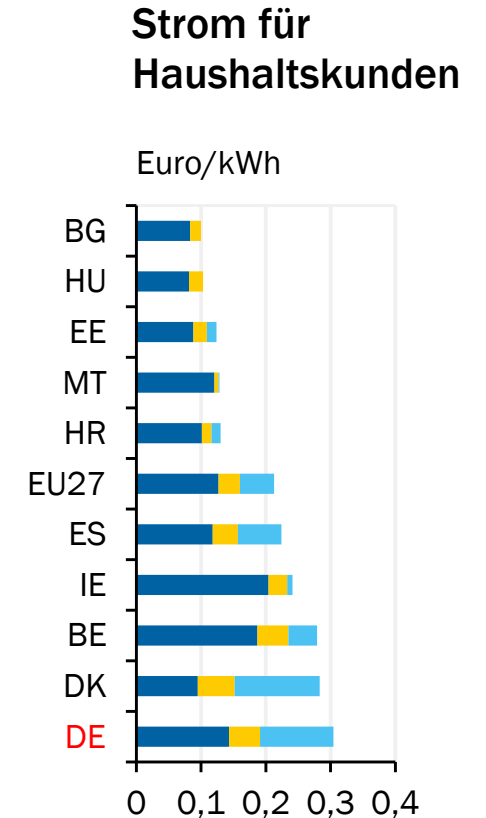
Quellen: AG Energiebilanzen, Bach et al. (2019b), Eurostat, Statistisches Bundesamt, Umweltbundesamt, eigene Berechnungen

Emissionsminderungen durch nationale CO₂-Bepreisung gegenüber dem Jahr 2018



Ist-Zustand in Deutschland

- **Hoher CO₂-Preis** im Jahr 2030 notwendig?
 - Für Wärme- und Verkehrssektor wären rund 110 bis 130 Euro/tCO₂ nötig
 - **Unsystematische** Besteuerung von Energieträgern benachteiligt Strom als Energieträger
 - Strompreis in DE der höchste in der EU
 - Verschiedene Abgaben und Umlagen verzerren den Strompreis (EEG-Umlage, Stromsteuer, ...)
- ⇒ Technologien zur Sektorkopplung wenig attraktiv

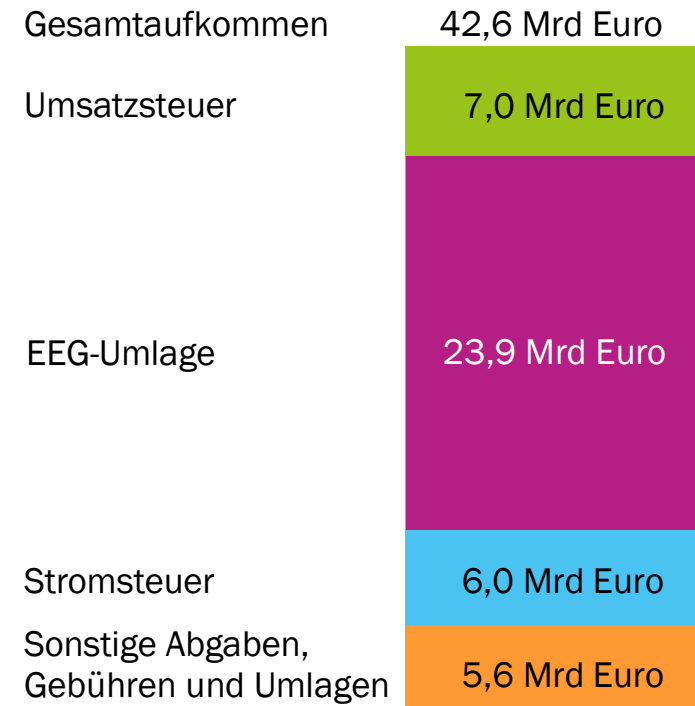


Quellen: Eurostat,
eigene Berechnungen

Energiepreisreform

- Reduktion von **Abgaben und Umlagen**
 - EEG-Umlage für Verbraucher aufheben
 - Stromsteuer auf europäischen Mindeststeuersatz senken
- Verschiedene **Vorteile**
 - Planungssicherheit für Unternehmen und Haushalte
 - Ausgleich für Belastung durch BEHG
 - Investitionsanreize für neue, emissionsärmere Technologien

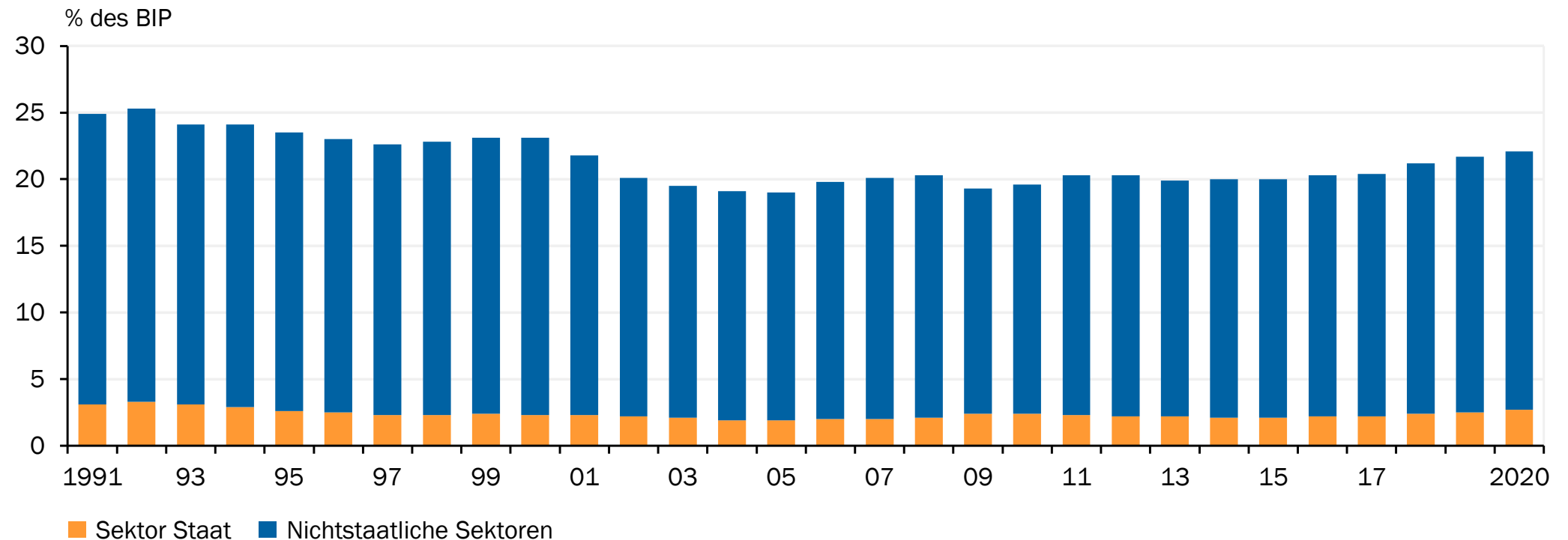
Erwartete Einnahmen aus Steuern und Umlagen im Jahr 2020



Quellen: BDEW, eigene Berechnungen

Öffentliche und private Investitionen in Deutschland

Entwicklung der privaten und öffentlichen Investitionen in Deutschland¹



1 - Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen.

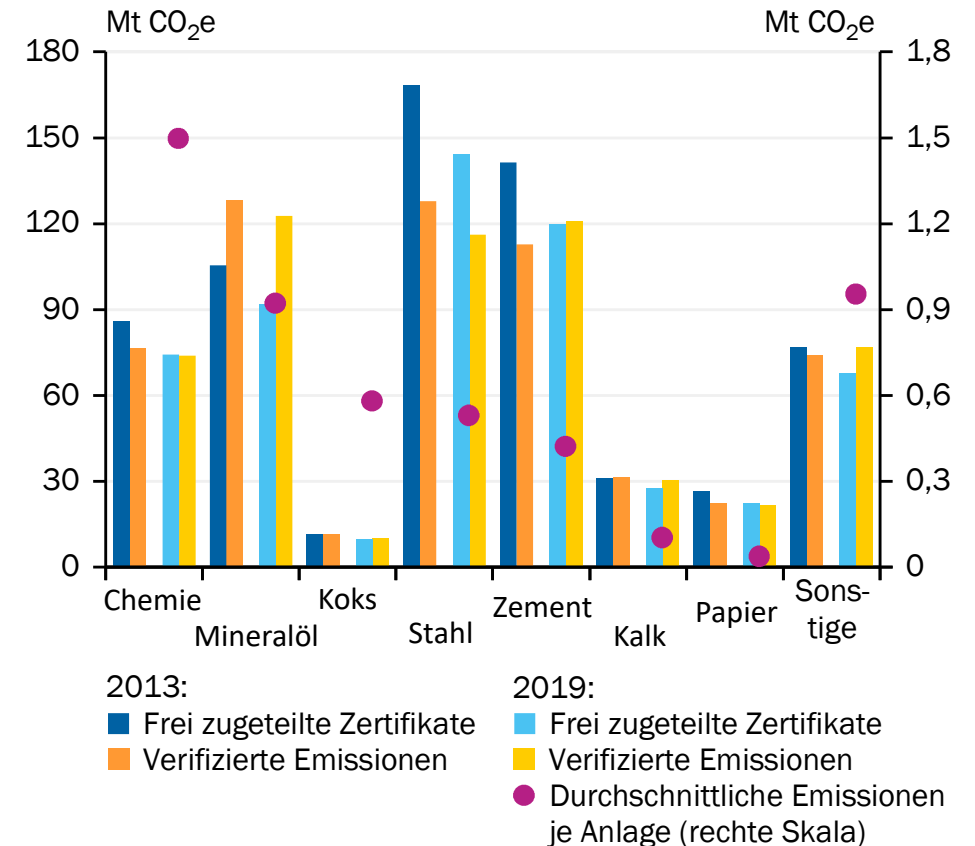
Quelle: Statistisches Bundesamt

CO₂-Grenzausgleich

- Bisheriger Carbon Leakage Schutz durch **Freizertifikate**
 - Zuteilung durch Benchmarking-System
 - In Zukunft nicht mehr ausreichend?
- CO₂-Grenzausgleich mit Hindernissen
 - Produktspezifischen CO₂-Fußabdruck messen?
 - WTO-Konformität?
 - Unilaterale Einführung protektionistisch?

⇒ **Multilaterales Vorgehen** mit den wichtigsten Handelspartnern erforderlich

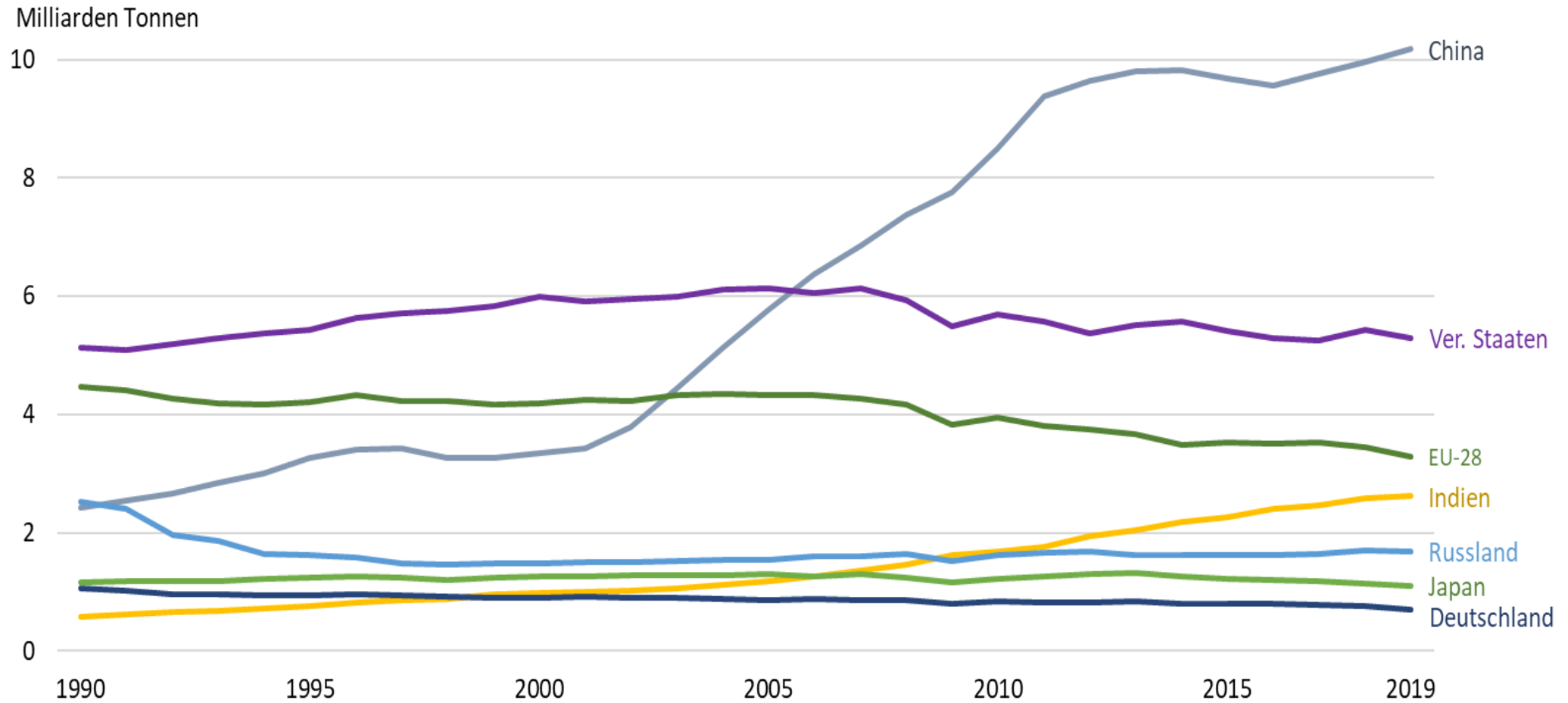
Frei zugeweilte Zertifikate und verifizierte Emissionen in den Jahren 2013 und 2019



Quellen: Europäische Kommission, Europäische Umweltagentur, eigene Berechnungen

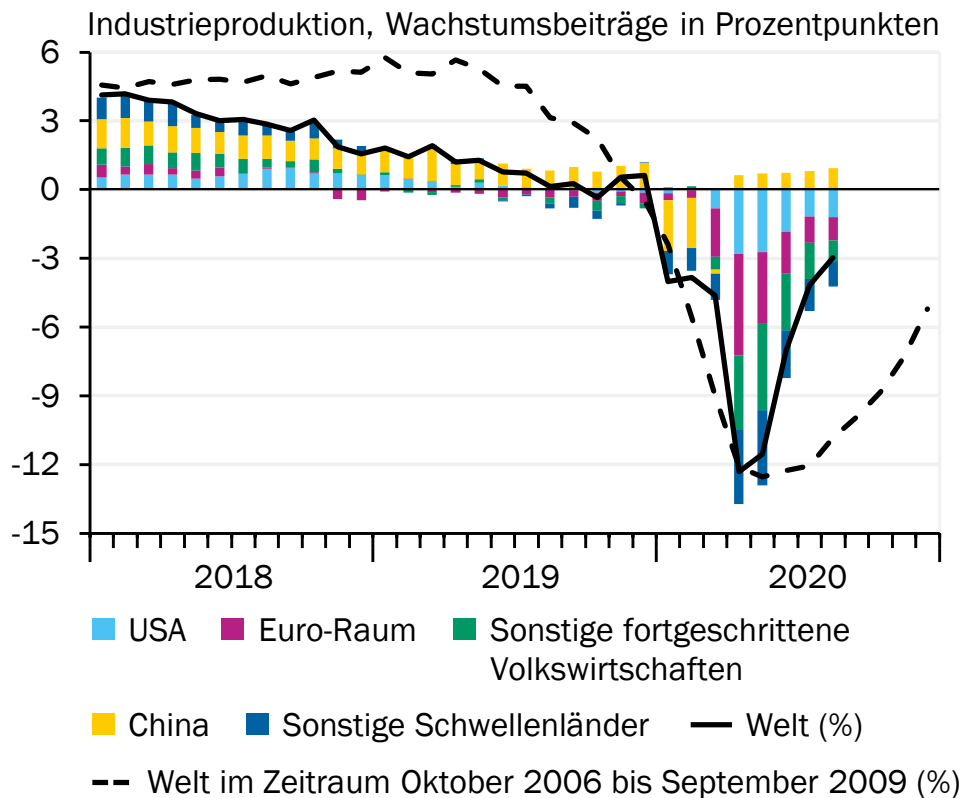
© Sachverständigenrat | 20-527

CO2-Emissionen ausgewählter Staaten



Internationale Arbeitsteilung

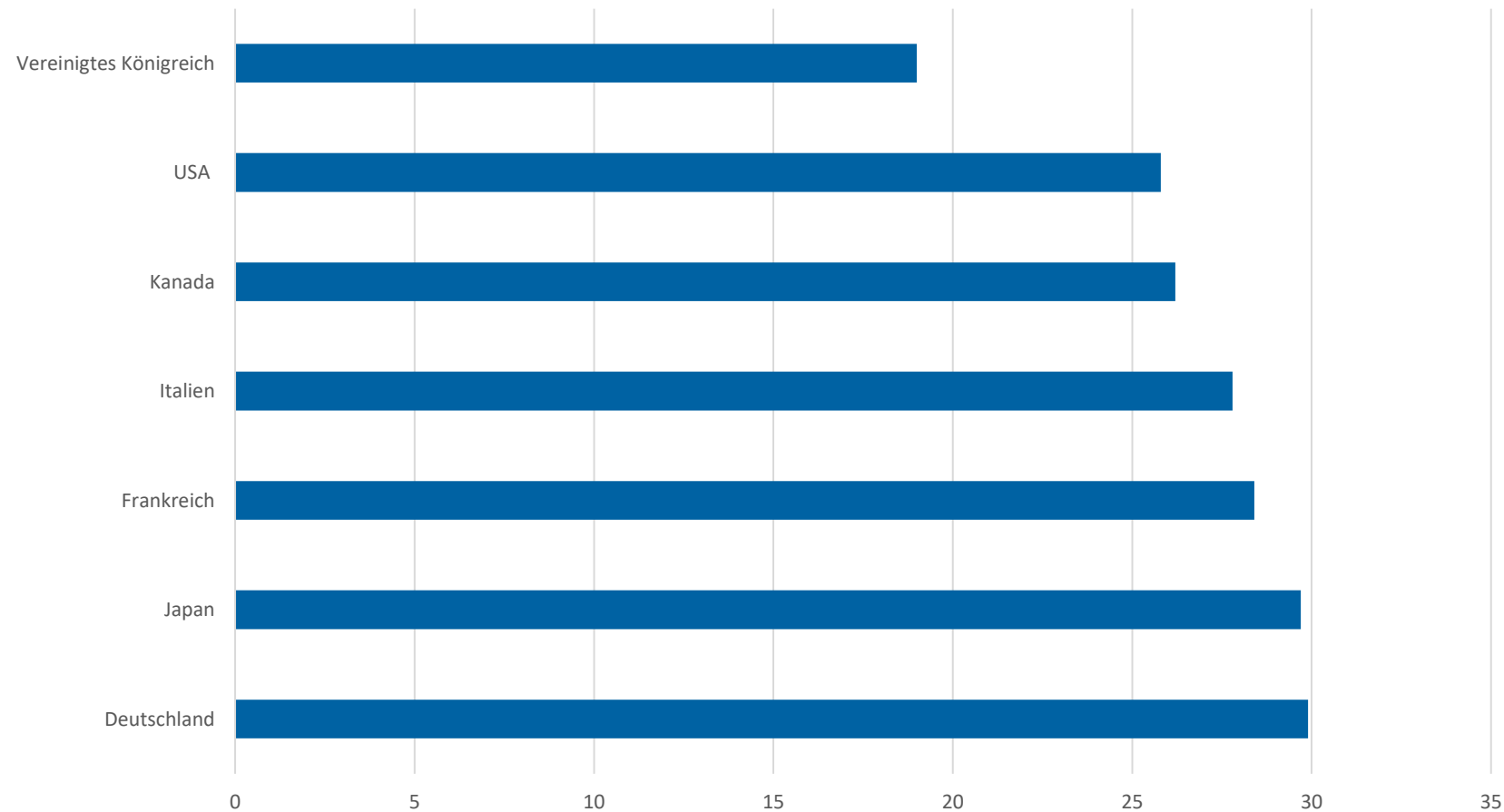
Die Industrieproduktion erholt sich schneller als in der Finanzkrise



- Erhebliche Wohlfahrts- und Produktivitätsgewinne durch Handel und Arbeitsteilung
 - Normalisierung in der Weltwirtschaft wichtig für Erholung
- Neuem Protektionismus sollte entschieden entgegengetreten werden
- Klimawandel kann nur weltweit eingedämmt werden
 - Partnerschaften im Zuge der Wasserstoffstrategie
 - Übergang von nationalen und sektoralen Zielen zu sektorübergreifendem EU-ETS

Internationaler Steuerwettbewerb

Steuersatz auf Unternehmensgewinne 2021 (inklusive dezentrale Gebietskörperschaften)



Quelle: OECD